Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 30 (1957)

Heft: 1

Rubrik: Aktueller Querschnitt = Petit tour d'horizon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

III. Vermehrte Veröffentlichung technischer Artikel von Fachleuten im «Pionier».

IV. FD-Übungen unter Beizug moderner Geräte.

Die Präsidentenkonferenz erklärt sich mit diesen Vorschlägen einverstanden.

b) Solothurn macht den Vorschlag, der Präsidenten- und der Verkehrsleiter-Konferenz das Recht einer Beschlussfassung in Sachfragen einzuräumen und die Zentralstatuten dementsprechend abzuändern.

Demgegenüber betont der ZV, dass eine Abänderung der Zentralstatuten nicht notwendig sei, da der Wortlaut der gültigen Statuten diesen beiden Konferenzen die von der Sektion Solothurn beantragten Kompetenzen (als Sonderausschüsse, laut Art. 20, Abs. 5, und Art. 42 der Zentralstatuten) vollumfänglich zugestehen. Er legt grössten Wert darauf, dass die DV unangetastet das oberste Organ des Verbandes bleibe.

Nach langer Diskussion bringt der Vorsitzende den Vorschlag der Sektion Solothurn und den Gegenantrag des ZV zur orientierenden Abstimmung, die folgendes Resultat ergibt:

2 Stimmen für den Vorschlag der Sektion Solothurn
16 Stimmen für den status quo

Hptm. Stricker macht darauf aufmerksam, dass der EVU im nächsten Jahr sein 30jähriges Verbandsjubiläum begehen könne und schlägt aus diesem Grund und in Anbetracht der reich befrachteten Traktandenliste die Durchführung einer zweitägigen DV (Samstag/Sonntag) vor.

In der nachfolgenden Abstimmung sprechen sich die Delegierten mit 22 Stimmen (ohne Gegenstimme) für eine zweitägige DV im Jahr 1957 aus.

Traktandum 10: Diverses. Wm Egli erinnert die Sektionen an die bis zum 30. November 1956 einzureichenden Schlussberichte über FD-Übungen und Fachtechnischen Kurse, unter namentlicher Bekanntgabe der noch ausstehenden Berichte.

Ebenso bittet er die Sektionen, die Meldungen für das «Bulletin über ausserdienstliche Tätigkeit» jeweilen auf den 25. jeden Monats pünktlich einzusenden.

Kpl. Aeschlimann, Solothurn, beantragt die Abgabe eines Reglementes über Abkürzungen und Signaturen sowie eine neue bereinigte Liste der gesperrten Frequenzen.

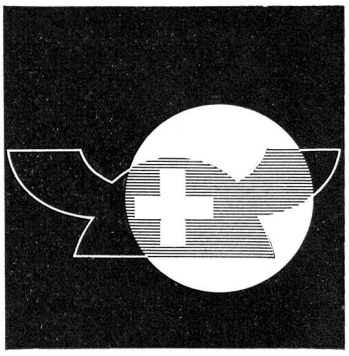
Der Vorsitzende ersucht Herrn Oblt. Schmidhalter, diesen Wünschen nach Möglichkeit zu entsprechen.

Der Zentralmaterialverwalter ersucht die Sektionen dringend, leihweise abgegebenes Übungsmaterial (inkl. Fk.-Sta.) stets einsatzbereit zu halten.

Hptm. Stricker hebt die wertvolle Arbeit, die an den heutigen Verhandlungen geleistet wurde, speziell hervor und schliesst die Konferenz mit dem besten Dank an alle Beteiligten um 1820 Uhr.

Die Protokollführerin:
Grfhr. Maurer

Das Plakat der Schweizer Mustermesse, Basel, 1957



Im Plakatwettbewerb für die 41. Schweizer Mustermesse vom 27. April bis 7. Mai 1957 wurde der von Herbert Leupin geschaffene Entwurf «Im Brennpunkt des Interesses» zur Ausführung gewählt. Im Mittelpunkt des neuen Plakates steht der Merkurhut mit dem Schweizerkreuz, das ständige Signet der Messe von Basel. Wie vom Strahl eines Scheinwerfers berührt, leuchtet er feurig rot in einem hellgrünen Lichtkreis, der sich als Blickfang in scharfem Kontrast vom schwarzen Hintergrund abhebt. Gleich wie in dieser Darstellung das gebündelte Licht auf den Merkurhut fällt, so konzentriert sich alljährlich im Frühjahr das wirtschaftliche Interesse auf die grosse Leistungsschau der Schweizer Industrien.

Aktueller Querschnitt — Petit tour d'horizon

Ein neues Radarsuchgerät wurde in britischen Verkehrsflugzeugen eingebaut. Es stellt Wolkenbänke schon auf eine Entfernung von 300 km fest, so dass der Pilot genügend Zeit hat, Unwettern rechtzeitig auszuweichen. Das «Wetterauge» warnt nicht nur vor schlechtem Wetter, sondern auch vor auftauchenden Bergen, die auf dem Kurs des Flugzeuges liegen. Die Maschinen können daher selbst im Nebel nicht mehr gegen Felswände fliegen. Der Radarstrahl kann im übrigen auch auf die Erde gerichtet werden und zur Orientierung und Navigation dienen.

Das Wetterauge besteht aus einer Parabolantenne von rund 46 cm Durchmesser, die alle anderthalb Sekunden einen Bogen von 150 Grad beschreibt und einen Suchbereich von 75 Grad abtastet. Die genaue Anzeige wird durch die horizontale Stabilisierung des Radarschirms erzielt, wobei ein Kreisel als «Bezugspunkt» Verwendung findet, der bei Abweichung von der Horizontalen Korrektursignale aussendet, welche die Stabilisierungsmotoren entsprechend steuern. Für den Radarstrahl wurde die Wellenlänge von 3 cm gewählt, die eine grosse Reichweite hat und eine gute Unterscheidung der Wolkenformationen erlaubt.

*

Die Möglichkeiten für interkontinentales Fernsehen mit Hilfe einer neuen Ausstrahlungstechnik über Ultrakurzwellen wurden von dem Bundesbeauftragten für das amerikanische Nachrichten- und Fernmeldewesen, Edward Webster, auf einer Konferenz in Washington erörtert. Nach den Ausführungen Websters verwendet man bei dem neuen Verfahren, das sich noch im Versuchsstadium befindet, ultrakurze Wellen, die Entfernungen bis zu 1600 Kilometern überwinden können.

*

Die General Electric Co. gibt die Erstellung der «modernsten Fabrik zur Herstellung von Elektromotoren» bekannt. In dieser neuen Fabrik in Schenectady werden zum erstenmal Elektromotoren von 7½ bis 30 PS serienmässig nach dem «Automation»-Prinzip produziert. Obwohl die Belegschaft der neuen Fabrik 600 Arbeitskräfte zählen soll, wird die menschliche Hand beim Produktionsprozess selbst in weitgehendem Ausmass durch Maschinen ersetzt.